

General Anzeiger



Halbesche Tagesblatt.

Abonnement 50 Pf. pro Monat frei in's Haus, durch die Post unter Nr. 2000 2/2, 1.80 pro Quart, regl. Beleggeb., Quartalspreis pro Jahr, Postzeit 20 Pf.; anderwärts Zusätze 80 Pf.; Retonnen 75 Pf. Bei Mietsverträgen Rabatt.

Haupt-Expedition:

Große Ulrichstraße Nr. 18 (Eingang Radfahrerstraße).

Bestellungen nehmen ferns telegraphisch entgegen, erichtet täglich Nachmittags zwischen 3-6 Uhr.

für Halle und den Saalkreis.

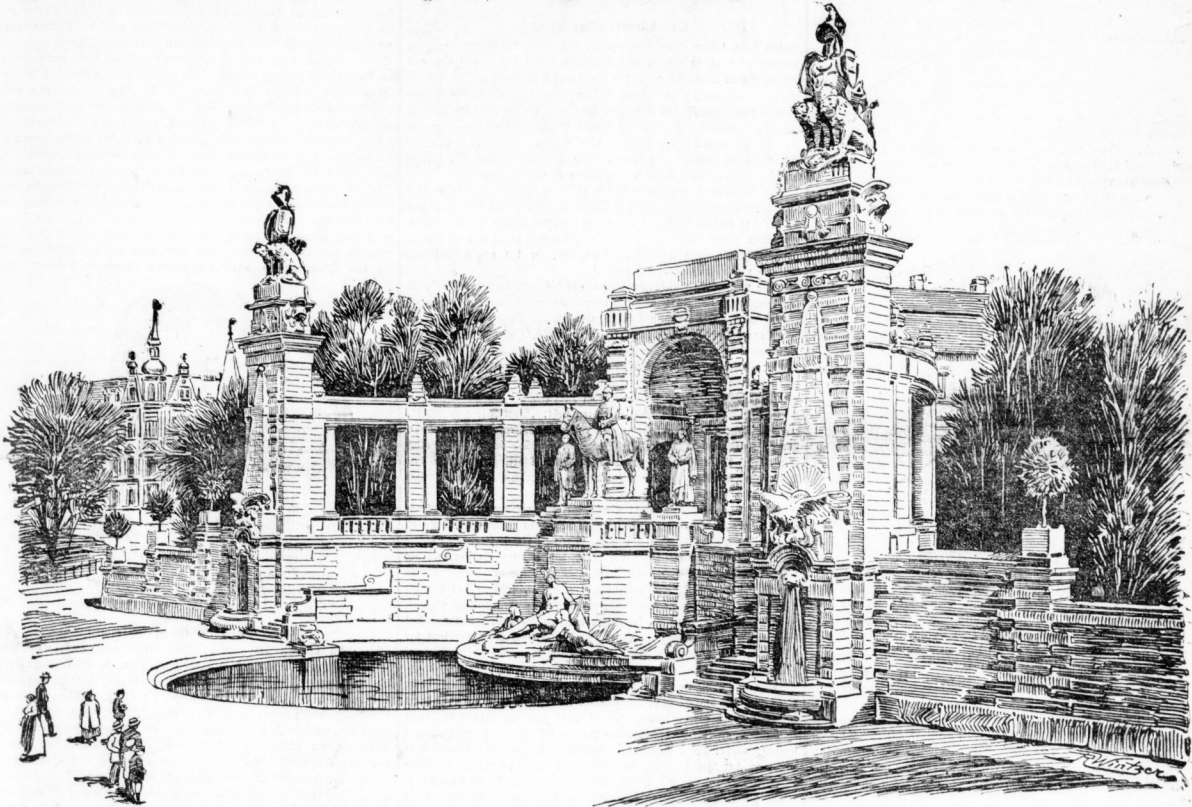
Amliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.
18. Jahrgang.

Wichtigste Gratisbeilagen: „Halbesche Familien-Blätter“ und „Der Frauenfreund“.

Halbesche neueste Nachrichten.

Für die Redaktion verantwortlich: Wilhelm Zedel (Halle), Eduard Wittenberg (Halle), Robert Koch (Halle), Daniel und Wilhelm Zedel (Halle), Hermann Zedel (Halle), Hermann Zedel (Halle).
Redaktion: Nr. Ulrichstraße 16, Eingang Radfahrerstraße, Krenn 18
Erscheinungszeit: 4-5 Uhr Nachmittags.
Für Rückgabe unversandener Sendungen keine Verantwortlichkeit.
Druck und Verlag von W. Zedel in Halle a. S.
— Heimbürgerstr. 212. —

Die Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Halle a. S.



Total-Ansicht des Denkmals.

Nun ist der Tag der Enthüllung unseres Kaiser Wilhelm-Denkmal's gekommen. In Gemäßheit der Anordnung des Kaisers wurde die Feier mit Rücksicht auf die Landstratzen und die tiefe Familienstratzen des Kaiserhauses in aller Stille vollzogen. Wohl hatte sich die Bürgerlichkeit davon getrennt, am heutigen Tage das Kaiserpaar in den Mauern unserer Saale-Stadt begrüßen zu dürfen und es waren auch schon Vorbereitungen zu einem hehrlichen und glänzenden Empfang des Monarchen und seiner Gemahlin getroffen. Diese Hoffnung ist nicht in Erfüllung gegangen, das wurde schließlich fast es anders gewollt. Der Kaiser hat aber doch den Prinzen Friedrich Heinrich als seinen Vertreter zur Enthüllungsfest hierher entsandt und die Stadt Halle begrüßt Se. Königl. Hoheit mit den Würdigen mit dem Bewußtsein, daß es diesem Sproß des Hauses Hohenzollern hier wohlgefallen möge.

In diesem Festtage ist wohl ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung der Denkmalsangelegenheit gestattet.

Als im Januar 1896 in unserer Stadt die Frage einer würdigen Feier des 25. Jubiläums der Wiedererrichtung des Deutschen Reichs zur Erörterung gelangte, da wurde zunächst in engerem Kreise angeregt, dem Schöpfer des Reichs, dem alten goldenen Kaiser Wilhelm I. ein Denkmal zu errichten. Dieser bedeutsame Gedenktag ließ alle Herzen höher schlagen in dem Gefühl gemeinsamer Liebe zu dem unter so schweren Opfern erlangten Reich und dankbarer Verehrung gegen den ersten großen Kaiser. Die Anregung fiel deshalb auf fruchtbaren Boden. Am 12. Januar 1896 trat auf Einladung und unter Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Stadteine Sitzungsjahle zusammen, um über die zu unternehmenden weiteren Schritte zu beraten. Der Gedanke, dem Kaiser Wilhelm I. in unserer Stadt ein bleibendes Denkmal zu errichten, fand allgemeine freundliche Zustimmung. Es wurde beschlossen, die 25-jährige Gedenkfest der Kaiserproclamation in Versailles und der Wiedererrichtung des Deutschen Reichs in Halle festlich zu begehen durch Befestigung der Plätze, dem Königreich Deutschland ein Denkmal zu setzen. Am 18. Januar kam die Angelegenheit in der Stadtvorordnetenversammlung zur Sprache und auch hier wurde der Vorschlag bei allen vortäglich gestimmten Mitglieder der Versammlung Begeisterung und freudiges Entgegenkommen.

Am 18. Januar, dem 25. Geburtstag des Reichs, bildete die großartige Bürgerversammlung, welche unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Stadteine tagte und alle Säle des Rathstellersgebäudes füllte, den erhabenen Mittelpunkt aller festlichen Veranstaltungen. Nach einer zündenden Rede des Herrn Stadtvorordneten-Vorsitzers, Geh. Regierungsrath Professor Dr. Dittenberger, wurde durch einstimmigen, jubelnden Beschluß die Verwirklichung des Projekts gesichert. Die Teilnehmer der Versammlung zeigten sofort Beiträge zu dem Denkmalsfonds in Höhe von 61.609 Mk. Auch in den Kreisen der Bürgerlichkeit wurde lebhaft waren diese Versammlung zu besuchen, fand der Plan lebhaften Widerstand, war doch die Ueberzeugung Gemeingut, daß das ungeheure Emporkommen der Stadt Halle nicht zum geringsten Teile eine Folge der Einigung und Stärkung Deutschlands ist. Alle Bevölkerungsklassen gaben gern nach Kräften Beiträge und als die Sammelkassen am 5. März geschlossen wurden, war eine Summe von rund 118.000 Mk. für den Denkmalsbau zusammen.

Nach eingehender Besprechung der Platzfrage beschloß der geschäftsführende Ausschuss, das Denkmal auf dem ehemaligen Angelfeld in der Poststraße zu errichten und Herrn Professor Bruno Schmitz zu erfragen, Entwürfe zur Denkmalsanlage, und zwar eine architektonische Komposition anzufertigen. Professor Schmitz legte daraufhin eine Skizze zu einem Ruhesitztempel mit sitzender Kaiserstatue vor. Da der Künstler damit in Hinblick auf die zur Verfügung stehenden Mittel die gestellte Aufgabe in genialer Weise gelöst hatte, so beschloß der geschäftsführende Ausschuss die Ausführung dieses Planes. Gleichzeitig beauftragte er den engeren Ausschuss bestehend aus den Herren Oberbürgermeister Stadteine, Geh. Kommerzienrath Wetke, Justizrath Eise, Stadtbaurath Gutzmer, Kurator Otto, Professor Dr. Robert und Eisenbahndirektionspräsident Kunze mit Herrn Schmitz die erforderlichen Verträge abzuschließen. Kurze Zeit darauf kam die Sache in ein ganz anderes Stadium, indem sich Herr Geheimrath Kommerzienrath Dohme bereit erklärte, einen Betrag bis zu 250.000 Mk. für ein würdiges Weiterdenkmal Kaiser Wilhelm I. zu stiften. Dieses hochherzige Anerbieten fand natürlich freudige Annahme und Professor Schmitz erhielt Auftrag, entsprechende neue Zeichnungen vorzulegen. Namentlich reifte der Plan für ein Denkmal, wie es jetzt so schön vor den Augen der Beförderer dahelgt. Einem

aus der Bürgerlichkeit geäußerten Wunsch entsprechend versuchte zwar es Bruno Schmitz, dem Denkmale eine Gestalt zu geben, daß es dem beiden ersten Kaiser, Wilhelm I. und dessen edelm Sohn, dem Kaiser Friedrich, zum Ruhme diene. Nach mancherlei Vermüthungen mußte aber wegen der entgegenstehenden mannigfachen Schwierigkeiten von der Weiterverfolgung dieser Idee abgesehen werden. Nun wurde Professor Bruno Schmitz die Ausführung des Denkmals übertragen, zugleich aber die Veranstaltung eines engeren Wettbewerbs zur Gewinnung von Entwürfen für das Weiterdenkmal Kaiser Wilhem I. und der Stadtbildner seiner beiden Palastine: des Reichskanzlers Fürsten Bismarck und des Generaladmirals Grafen v. Tölgel übertragen. Aus der Konkurrenz ging Professor Peter Dreuer als Sieger hervor, der auch der Schöpfer der Siegfried-Gruppe unter den Stadtbildnern ist. Unter regierender Kaiser Wilhelm II. geschickte die Ausführung seines großen Wunsches nach dem Weiterdenkmal Robelle und nun konnte an die Fertigstellung des Werks gegangen werden. Das dasselbe in jeder Beziehung gut gelungen und eine prächtige Zierde unserer Stadt geworden ist, werden unbefangene und sachverständige Beurtheiler gewiß gern bestätigen.

Ein schönes Zeugnis über die künstlerische Bedeutung unseres Denkmals stellt der bekannte Architekt und Oberbaurath der deutschen Bauzeitung, Albert Hofmann, in diesem allgemein hochgeschätzten Fachblatt aus, das wir als beachtenswerthe Auslassung eines unparteiischen und zukunftsigen Mannes im Wortlaut wiedergeben wollen. Albert Hofmann schreibt: „Ohne Zweifel kann die Art und Weise, wie die deutschen Städte ihre Denkmäler, insbesondere ihre Kaiser-Denkmal, errichten, einen ziemlich zuverlässigen Maßstab bilden für den Kunstsinne und die Summe von Intelligenz, mit welcher sie in baulicher und wirtschaftlicher Beziehung verhalten werden. Legt man diesen Maßstab an, so steht die alte, kunstreiche Hallorenstadt an der Spitze, die Stadt mit einer künstlerischen Vergangenheit, wie sie nur wenige Städte in deutschen Landen aufzuweisen haben, mit in erster Reihe. Wenn am nächsten Montag, am 28. August, die Hülle von dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal fallen wird, dann wird sich zeigen, daß in Halle von der Zeit ihrer höchsten Blüthe bis zu ihrer heutigen Niedrigkeit eine selten starke künstlerische Ueberlieferung erhalten ist und mit der Energie, welche das Reichen nicht einer äußerlich

Professor Reuber's Leitung den höchsten Hymnus 'Die Himmel rühmen dich O Herr'...

Nachdem Prinz Friedrich Heinrich, der in großer Uniform und mit dem Schwarzen Adler-Orden geschmückt war...

Zu Meinem lebhaften Bedauern kann ich in meinem letzten Schmerze über den Heimgang Meiner geliebten Frau Mutter...

Willemsbode, den 21. August 1901.

An den Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen. H. Willems R.

Se. Excellenz der Oberpräsident der Provinz Sachsen Staatsminister von Vossitzler-Magdeburg führte aus, daß die Stadt Halle und deren Bewohner in den letzten Tagen an dem Schmerzenslager der hohen Kaiserin...

Prinz Friedrich Heinrich verhielt folgende Gnaden-Begrüßungen Se. Majestät des Kaisers: Den Hofen Adler-Orden 3. Klasse mit Schleife an Herrn Oberbürgermeister Staube...

Hierauf ließ sich Prinz Friedrich Heinrich die anwesenden Spitzen der staatlichen und bürgerlichen Behörden...

An dem Denkmale wurden zahlreiche prächtige Kränze niedergelegt. Die Stadt Halle widmete einen Kranz mit weißer Schleife...

Nur der Bericht am Sonntage anführten Geseleerheiten mußten auch der Bürgervereins und der Handwerkerbildungsverein...

Jokales.

- Halle, 26. August. *Prinz Friedrich Heinrich von Preußen, welcher von Seiner Majestät dem Kaiser beauftragt ist...

*Vertreibung. Herr Dr. Edmund von Lippmann, Direktor der Zentralanstalt Halle...

Ihren sauren Schweiß die Diabende verbinden, die den Altkönig zum reichen Mann macht!

*Herzlichen. Deines Vaters Arbeit bereichert nicht nur ihn, sondern auch das Land...

*Die Feinere wurde gestern als Höchstgerichtliche 7 gefangen. Dabei war in der Kellereigasse hinter einem Dienlagernden Holz im Brand gebrannt...

*Der Centralverband der Gemeindebeamten Preussens hielt gestern seine 6. Hauptversammlung hier ab...

*Der Hauptversammlung hier ab. Nachdem bereits am Sonnabend Vormittag eine Sitzung des Vorstandes stattgefunden hatte...

*Handwerker-Verein. Die am besondern Schicksal verhafteten Mitglieder des Handwerker-Vereins...

*Der Baumverarbeiter-Verein feierte gestern unter Beteiligung auswärtiger und halber Kreis ein 4. Stiftungsfest...

*Der Lehrerverein Halle a. S. - allgemein hielt am Sonntag den 31. August 2 1/2 Uhr im 'Marquardt' ein 6. Jahre...

*Witwenvereins. Der Verein der Witwen concertierte im Garten des Gradlenthals 'Witwenarten' die inselge ihre künstlerischen Leistungen...

*Denkmalverweigerer. Die Behauptung der neuen Denkmalverweigerer in Sandersleben (Halle)...

*Danke Stellen für Militärorden. Im Beirte des vierten und ersten Amtefop. Gefördert werden: 1. Oberst, Baboren, Ant...

*Wohnungsbesitzer. Die im Verlaufe ihrer künstlerischen Leistungen mit Recht so beliebte Kannele unserer Schulgenossen...

*Stenographen. In der stenographischen Stenographie beginnt Mittwoch den 28. August, Abends 7 1/2 Uhr im Hofes Restaurant...

*Verdienend. Die Eheleute des am 20. d. Mts. beim Baden verunglückten Kräftelehrs Zattner...

*Die Feinere wurde gestern als Höchstgerichtliche 7 gefangen. Dabei war in der Kellereigasse hinter einem Dienlagernden Holz im Brand gebrannt...

Entwässerung am Grundstück Nr. 98 von Rempfen erhalten und auf Anordnung des Herrn Dr. Kammerer der Klaff gebohrt.

*Zurückgänger. Am Sonnabend Vormittag gegen 10 Uhr schaute die Bede einer Sägen der Schloßgärtnerin Döring...

*Zerfällige. Halle, Seb. Im Laufe der vergangenen Woche verstarb an: Grabhügel 16, Schlangental 1, Waldhölzchen 1...

Stadtsanftliche Nachrichten

Stadtsanft N. Burgstraße 38: Angehörige (24 August): Der Bürger Felix Heuberg...

Telegramme und letzte Nachrichten

*Guben, 26. August. (Waldung des 'M. N.') Großes Kassenfeuer ereigt die Verhaftung des Polizei-Sekretärs Bodarz...

*Hamburg, 26. August. (Waldung des 'M. N.') Die Preussisch-lithuanische Zeitung in Gumbinnen und die Altspreizer Zeitung...

*Zachow, 26. August. (Waldung des 'M. N.') Zum 6. Mal wird in der Provinz die 'Adeliche Verfassung'...

*Frankfurt a. M., 26. August. (Waldung des 'M. N.') Die 'Frankfurter Zeitung' liefert als Beilage...

*Breslau, 26. August. (Waldung des 'M. N.') Die Antwort der englischen Trade Union auf eine Anfrage...

*Paris, 26. August. (Eur. Herald.) Die hiesige literarische Wochenzeitung...

*London, 26. August. (Waldung des 'M. N.') Richard Diefenbach als Premierminister...

*Kapstadt, 26. August. (Reut. Bur.) Die Buren bringen in der Kapzone nach Siben vor...

Bevor man zum Raute eines Raubes, oder von Raubfahrern als letzteren...

Deutsche Jahredrudindrie, Richard Diefenbach, Hannover

Albumentants

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis für den Monat September werden von den Expeditionen und sämtlichen Filialen...

Der 'General-Anzeiger' hat nachweislich die größte Plaganlage aller in Halle erscheinenden Zeitungen.

*Wasserstände. Am 25. August: Weißeritz Oberpegel + 2,32 Unterpegel 0,00...

